

Kohn-Zweiröhrchen-Agar Nr. 2

DM138-2

Verwendungszweck

Ein Kombinations-Medium zur Differenzierung von Enterobacteriales in Kombination mit dem Kohn-Zweiröhrchen-Agar Nr. 1 (DM138-1).

Packungsinhalt

Siehe Packungsetikett

Zusammensetzung

Substanz:	Konzentration in 1 L Medium:
Peptongemisch	20,0 g/L
Saccharose	10,0 g/L
Salicin	10,0 g/L
Natriumthiosulfat	0,016 g/L
di-Natriumhydrogenorthophosphat	0,09 g/L
Natriumchlorid	5,0 g/L
Bromthymolblau	0,02 g/L
Agar	3,0 g/L
pH-Wert: 7,4 ± 0,2	

Lagerung und Haltbarkeit

Alle Behälter mit Trockennährmedien nach Gebrauch dicht verschließen und an einem trockenen Ort zwischen 10 und 25°C bis zum aufgedruckten Verfallsdatum lagern.

Vorsichtsmaßnahmen

Nur zur *In-vitro*-Diagnostik. Die Schutzmaßnahmen für den Umgang mit potenziell infektiösem Material beachten und nur unter sterilen Bedingungen arbeiten. Nur von geschultem Laborpersonal durchzuführen. Den Abfall des potenziell infektiösen Materials vor der Entsorgung autoklavieren. Bitte das Sicherheitsdatenblatt beachten (auf Anfrage oder auf der MAST® Homepage erhältlich).

Zusätzlich benötigte Materialien

Mikrobiologische Instrumente wie Impfösen, MAST® Selektivsupplemente, Pinzetten, Tupfer, Autoklaven und Brutschränke sowie serologische und biochemische Reagenzien und Zusätze wie z.B. Blut.

Testdurchführung

- Die auf dem Packungsetikett angegebene Menge MAST® Kohn-Zweiröhrchen-Agar Nr. 2 (DM138-2D) in dem entsprechenden Volumen destilliertem oder deionisiertem Wasser suspendieren. Bei Gebrauch der Sachets den gesamten Inhalt eines Sachets in das auf dem Packungsetikett angegebene Volumen geben.
- Aufkochen, bis sich das Pulver völlig aufgelöst hat.
- Gut mischen und in geeignete Behälter verteilen.
- 15 Minuten bei 115°C (10 p.s.i.) autoklavieren.
- In senkrecht aufgestellten Röhrchen erstarren lassen.

- Mit Hilfe eines geraden Drahtes das Inokulum in das halberstartete Medium (ca. 1/3 tief) einstechen.
- Zum Nachweis der Indol- und Schwefelwasserstoffbildung können imprägnierte Filterpapierstreifen verwendet werden.
- Die Indol- und Schwefelwasserstoff-Papierstreifen können in den Flaschenhals eingebracht werden.
- Beimpfte Röhrchen 18 bis 24 Stunden bei 35 bis 37°C inkubieren.

Interpretation der Ergebnisse

Zuckerfermentation zeigt sich durch einen Farbumschlag des Bromthymolblau von blau/grün bei pH 7,4 nach gelb bei pH 6,0. Salicin- oder Saccharose-Fermentation oder beides wird durch einen Farbumschlag nach gelb angezeigt. Schwache Farbumschläge nach grün/blaßgrün sind als negativ einzustufen. Beweglichkeit wird durch ein diffuses Wachstum ausgehend vom Impfstrich oder durch Trübung des ganzen Mediums angezeigt. Bei Schwefelwasserstoff-Bildung wird der untere Teil des Bleiacetat-Papierstreifens schwarz. Bei Indolproduktion schlägt der Indolpapierstreifen von gelb nach rot um.

Qualitätskontrolle

Das Medium auf Anzeichen von Verfall überprüfen. Die Qualitätskontrolle muss mit mindestens einem Organismus durchgeführt werden, um das erwartete Ergebnis zu bestätigen. Wenn die Kontrollreaktion fehlerhaft ist, das Produkt nicht einsetzen. Die in der unten stehenden Tabelle angegebenen Referenzstämme sind kommerziell erhältlich und können vom Endkunden erworben werden.

Stamm	Saccharose / Salicin-Fermentation	Beweglichkeit	H ₂ S	Indol
<i>Salmonella typhimurium</i> ATCC® 14028	-	+	±	-
<i>Shigella sonnei</i> ATCC® 25931	-	-	-	-
<i>Proteus mirabilis</i> ATCC® 29906	Säure + Gas, oder -	+	±	±

± = unterschiedliche Reaktionen

Referenz

Bibliographie auf Anfrage erhältlich.